

Wernigerode, 3. 9. 85.

Verehrter Freund,

Linnichs empfangen Sie unsere aufrichtigsten Glückwünsche zur
Verlobung Ihrer Tochter. Mit der herzlichsten Teilnahme haben wir
die Nachricht von diesem frohen Ereigniß empfangen. So weit ich
orientirt bin, wird die Wahl, die Ihre Tochter getroffen hat, in allen
Beziehungen nach dem Sinne des Vaters sein. Daß Sie mit dem
Vertreter der Firma Schott in London langjährige Beziehungen hatten,
wußte ich. Die Bande, welche Sie an England knüpfen, werden
sich nun — und gewiß nicht gegen Ihren Wunsch — nach Josen ziehen.
Ich bitte Sie, auch Ihrer Frau Gemahlin u. Fräulein Tochter
selbst herzlichste von meiner Frau und mir gestatteten zu wollen.

Ich bleibe noch bis zum 12. September hier, gedanke dann
nach Berlin und am 14. mit dem Frühzuge nach Buzs-
dorf aufzubrechen, um am 15. Abends nach Berlin zurück-
zukehren. Länger kann ich leider nicht abkommen. Was von Lüthy
bis dahin fertig gedruckt ist, bringe ich mit. Wir können aber
auch am einem Tage schon vieles besprechen, um so mehr, als wir uns

über die vorliegenden Sachen wohl durchaus in Übereinstimmung
finden werden.

Ihre Zusätze und Änderungen zu meinem Entwurfe des Pro:
spekts habe ich wörtlich acceptirt und das Ganze heute Nachmit:
tag bereits nach Leipzig gesandt.

Herzlich grüßend

Der Ihrige

Philipp Spitta.

Handwritten mark or signature.



Dr. Friedrich Chrylander.

Burgdorf
bei Hamburg.

